

Stuttgart, 06.03.2018

Verwertung mineralischer Reststoffe aus den abwassertechnischen Anlagen

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	Beschlussfassung	öffentlich	20.03.2018

Beschlussantrag

1. Der Vergabe zur Verwertung mineralischer Reststoffe aus den abwassertechnischen Anlagen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart wird zugestimmt.
2. Der Gesamtaufwand in Höhe von 575.940,96 EUR brutto wird im Wirtschaftsplan 2018 und folgende des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Stuttgart (Erfolgsplan Konto 54730) gedeckt.

2018	107.988,93 EUR
2019	143.985,24 EUR
2020	143.985,24 EUR
2021	143.985,24 EUR
2022	35.996,31 EUR
	<hr/>
	575.940,96 EUR

Begründung

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES) beauftragte das Haupt- und Personalamt um Ausschreibung der Verwertung mineralischer Reststoffe aus den abwassertechnischen Anlagen. Vertragslaufzeit ist vom 1. April 2018 - 31. März 2020 mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils ein weiteres Jahr.

Es wurden zwei Fachlose gebildet:

Los 1: Kanalbetrieb

Los 2: Klärwerksbetrieb

Da der geschätzte Auftragswert über dem zum Ausschreibungszeitpunkt gültigen Schwellenwert von 209.000 EUR netto lag, wurde ein Offenes Verfahren gemäß § 119 Abs. 2 GWB i.V.m. § 14 Abs. 2 VgV durchgeführt. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen beim Eigenbetrieb SES zur Verfügung.

Neben der Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU am 9. November 2017 wurde das Verfahren im Amtsblatt der Landeshauptstadt Stuttgart sowie auf www.stuttgart.de und www.bund.de publiziert.

Bis zum Angebotsschlussstermin am 8. Dezember 2017 sind zwei Angebote eingegangen:

Bieter	Los 1 Angebotspreis brutto (ohne Opti- onen)	Los 2 Angebotspreis brutto (ohne Opti- onen)
Hubert Schmid Recycling und Umweltschutz GmbH	165.678,94 EUR	122.291,54 EUR
GWV Gesellschaft für Wertstoff-Verwertung mbH	- vertraulich -	- vertraulich -

Die Wertung der Angebote erfolgte in 4 Stufen:

1. Wertungsstufe

Formelle Kriterien

Das Angebot der Firma GWV Gesellschaft für Wertstoff-Verwertung mbH muss gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV von der Wertung ausgeschlossen werden, da es nicht formgerecht eingereicht wurde.

Das Angebot der Firma Hubert Schmid Recycling und Umweltschutz GmbH ist form- und fristgerecht eingereicht worden. Es wurde vom Eigenbetrieb SES auf Vollständigkeit, fachliche und rechnerische Richtigkeit überprüft.

2. Wertungsstufe

Eignungsprüfung

Der in der Wertung verbleibende Bieter besitzt die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderliche Eignung, da er die im Einzelnen zur ordnungsgemäßen Ausführung des Auftrags nach § 122 GWB festgelegten Kriterien (Eignungskriterien) erfüllt.

3. Wertungsstufe

Preisprüfung

Die Prüfung der Preise ergab keine Auffälligkeiten. Bei den Angebotspreisen handelt sich um marktübliche Preise nach § 4 VO PR Nr. 30/53.

4. Wertungsstufe

Wirtschaftlichkeit

Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes wurde der Preis mit 100 % zu Grunde gelegt und den Bietern in den Vergabeunterlagen mitgeteilt.

Die Firma Hubert Schmid Recycling und Umweltschutz GmbH hat ein wirtschaftliches Angebot abgegeben.

Nach Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz gilt der Bieter als gesetzestreu; ein Ausschlussgrund vom Vergabeverfahren nach § 19 MiLoG liegt nicht vor.

Es wird daher vorgeschlagen, den Zuschlag für beide Lose im Rahmen des Offenen Verfahrens der Firma Hubert Schmid Recycling und Umweltschutz GmbH zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen

Das Gesamtvolumen für die Vertragslaufzeit vom 1. April 2018 – 31. März 2020 mit der Option einer zweimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr beträgt 575.940,96 EUR.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat AKR

Vorliegende Anfragen/Anträge:

-

Erledigte Anfragen/Anträge:

-

Dirk Tührnau
Bürgermeister

Wolfgang Schanz
Erster Betriebsleiter

Anlagen

-

<Anlagen>